

Prof. Dr. Dr. Hendrik Terheyden, Kassel, ist neuer DGI-Präsident: „Implantologie bleibt ein Innovationsmotor für die Zahnheilkunde“



Der neue DGI-Präsident: Prof. Dr. Dr. Hendrik Terheyden. (Foto: Ute Boeters)

Am 27. November 2009 übernahm Prof. Dr. Dr. *Hendrik Terheyden*, Kassel, für die nächsten drei Jahre das Amt des DGI-Präsidenten. Prof. Dr. *Günter Dhom*, Ludwigshafen, der dem Vorstand weitere drei Jahre als Past-Präsident angehören wird, konnte seinem Nachfolger die Verantwortung für eine Fachgesellschaft übergeben, die in der nationalen und internationalen Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde für die Zukunft bestens positioniert und gerüstet ist. Prof. *Terheyden*: „Die Amtszeit von *Günter Dhom* war geprägt durch starkes Mitgliederwachstum und eine Professionalisierung der Vorstands- und Kommunikationsarbeit. Unsere Gesellschaft steht besser und gesünder da denn je.“ Die DGI ist mit rund 7.000 Mitgliedern die größte wissenschaftliche Gesellschaft in der deutschen Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde und auf ihrem Gebiet die größte Fachgesellschaft Europas.

Zum neuen Vizepräsidenten wurde der bisherige Fortbildungsreferent Dr.

Gerhard Iglhaut, Memmingen, gewählt. Zu seinem Nachfolger gewählt wurde Prof. Dr. med. dent. *Murat Yildirim*, Leiter des Funktionsbereichs „Implantatprothetik“ der Klinik für Zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde der RWTH Aachen.

Neuer Schriftführer ist Priv. Doz. Dr. med. dent. *Frank Schwarz*, Oberarzt an der Poliklinik für Zahnärztliche Chirurgie und Aufnahme, Westdeutsche Kieferklinik, Heinrich Heine-Universität, Düsseldorf. Mit jeweils überwältigender Mehrheit von den Mitgliedern im Amt bestätigt wurden DGI-Schatzmeister Dr. med. dent. *Karl-Ludwig Ackermann*, Filderstadt, und der Pressesprecher Prof. Dr. med. dent. *Germán Gómez-Román* vom Zentrum für ZMK-Heilkunde der Universität Tübingen.

„Auch wenn derzeit die Rahmenbedingungen sich eher dämpfend auf den Implantatmarkt und den Fortbildungssektor auswirken, bleibt die Implantologie ein Innovationsmotor für die Zahnheilkunde“, erklärt Prof. *Terheyden*. In dieser Situation gelte es daher, zunächst das Erreichte zu sichern. „Dies soll durch Kontinuität in der Vorstandsarbeit und durch Stärkung der wissenschaftlichen Basis für die Praxis geschehen“, so der neue DGI-Präsident.

Die neuen Mitglieder des DGI-Vorstandes

Fortbildungsreferent

Prof. Dr. med. dent.
Murat Yildirim, Aachen

Seit Juni 1989 ist *Murat Yildirim* wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Klinik für Zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde der RWTH Aachen. Er promovier-



Prof. Dr. Murat Yildirim ist der neue Fortbildungsreferent der DGI. (Foto: privat)

te 1993 zum Dr. med. dent. mit dem Thema „Komplikationen in der enossalen Implantologie“. Seit Januar 1996 ist er Oberarzt der Klinik für Zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde der RWTH und leitet dort seit 2001 den Funktionsbereich „Implantatprothetik“. 2002 erlangte *Yildirim* die *Venia legendi* für das Fach Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde und ist seit 2006 außerplanmäßiger Professor an der RWTH.

Seit 2000 hat er die Qualifikation zum fortgebildeten Spezialisten der Deutschen Gesellschaft für Zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde.

Yildirim ist als zertifizierter Referent der Konsensuskonferenz Implantologie für die Akademie Praxis und Wissenschaft, die DGI sowie Zahnärztekammern tätig. Außerdem ist er Dozent im berufs begleitenden Studiengang „Master of Science in Oral Implantology“ der DGI. Er ist Mitglied im Editorial Board der Zeitschrift „Dentale Implantologie & Parodontologie“, Mitglied im Beirat

der Zeitschrift „Implantologie“ und Mitglied der Europäischen Vereinigung für Osseointegration (EAO).

Schriftführer

Priv. Doz. Dr. med. dent.
Frank Schwarz, Düsseldorf

Frank Schwarz war von 1999 bis 2000 Wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Abteilung für Parodontologie und Zahnerhaltung der Universität des Saarlandes – Homburg/Saar und bis 2002 Wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie der Ludwig Maximilians-Universität München.



Der neue Schriftführer der DGI: PD. Dr. Frank Schwarz (Foto: privat)

2001 promovierte *Frank Schwarz* zum Dr. med. dent. und ist seit 2002 Wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Poliklinik für Zahnärztliche Chirurgie und Aufnahme der Heinrich Heine-Universität Düsseldorf. 2003 erfolgte die Anerkennung zum Fachzahnarzt für Oralchirurgie und 2004 Ernennung zum Oberarzt. 2005 habilitierte sich *Frank Schwarz* für das Fach Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde und erlangte die *Venia legendi*. D77

B. Ritzert, Pöcking

AKFOS-Geschäftsbericht 2008/09



Im zurückliegenden Geschäftsjahr ist die Anzahl der Mitglieder des Arbeitskreises für Forensische Odontostomatologie (AKFOS) der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (DGZMK) leicht angestiegen (z. Z. 167 Personen).

Die AKFOS-Jahrestagungen fanden im Oktober 2008 und 2009 in Mainz statt. Vorstandswahlen standen im Jahre 2009 nicht an; die nächsten Wahlen finden im Jahre 2010 in Frankfurt statt.

Die bekannten Schwerpunkte des AKFOS sind unverändert: Identifizierungen, forensische Altersdiagnostik, Bissspuren-Analysen, Kindesmisshand-

lungen, Rechtsfragen im dentalen Kontext, Begutachtungen etc.

Im Dezember 2008 fand an der Sanitätsakademie der Bundeswehr in München das „10. Internationale Symposium Zahnärztliche Identifizierung“ statt, an dem sich die AKFOS-Vorstandsmitglieder – wie in jedem Jahr – mit eigenen Vorträgen beteiligten. An der vorgenannten Jubiläumsveranstaltung nahmen auch der Präsident der DGZMK, Prof. Dr. *Thomas Hoffmann* und der Präsident der Bundeszahnärztekammer (BZÄK), Dr. *Peter Engel* teil.

Im Jahre 2009 fand erstmals eine gemeinsame Fortbildungsveranstaltung zur Identifizierung von Katastrophenopfern

statt, die vom Bundeskriminalamt und AKFOS gemeinsam ausgerichtet wurde. Hieran nahmen insgesamt 16 Zahnärztinnen und Zahnärzte aus dem zivilen Bereich und der Bundeswehr teil. Für das Frühjahr 2010 ist eine Neuauflage dieses aus theoretischen und praktischen Inhalten bestehenden Fortbildungskurses mit einer ähnlichen Anzahl von Teilnehmern geplant.

Im zurückliegenden Geschäftsjahr unterstützten drei AKFOS-Vorstandsmitglieder die Identifizierungskommission des Bundeskriminalamtes (IDKO) bei drei Auslandseinsätzen. D77

Für den AKFOS-Vorstand
Dr. Dr. *Claus Grundmann*